Sie waren von der Welt verkannt

von Johann Gottfried Herder

Notizen / Anmerkungen

»Er ruft Elias!« O Freund, o Freund, da stehn
Sie ums Kreuz in dunkler Hülle! verstehen's nicht!
Horchen in dunkler Hüll' und spotten
In ihrem Dunkel: »Er ruft Elias!«

O Freund, o Freund! sie verstehn uns nicht
In ihrer Hülle! da stehn sie, horchen
Und schreien, als ob wir, Thoren, Elias hofften,
Und Gott hab' uns verlassen!

Er hat uns nicht verlassen! verkannt,
In Spott verstorben, am Kreuz verstorben!
Und käm' auch keine bessere Nachwelt,
Er versteht uns.

Und säh's auch bessere Nachwelt nie!
Er ist's, der uns mit Preis der Engel krönt,
Daß wir am Tage der Noth Gebet und Flehn
Und stark Geschrei und Thräne geopfert.

Er weiß, es war nicht Menschenangst,
Nicht Tod des Leibes! der arme Tod!
Da wir vorm Schicksalskelche zagten,
Uns einsam fühlten in der Welt,

Und Menschenruhe störten, war nicht Menschenhaß.
Da wir sie schwach Geschöpf erkannten! 's war
Menschliche, freundliche Thräne,
Da wir aus Träumen, ach! einsam kamen

Und suchten und fanden Menschen und weinten;
Sie verstanden uns nicht! das hohe Graun der Nacht
Mit ihren Schöpfungs-Mitternachtsgedanken,
Sie verstanden's nicht und wandten sich:

»Mitternacht ist zur Ruhe geschaffen!« und schliefen neu!
Wir gingen einsam fürder; es kam
Ein Tröstungs-, kam ein Labungsengel,
Unserer Seele geschaffenes Bild kam,

Und wollte trösten! Freundverlassene! Weltverkannt!
Da kam der falsche Freundeskuß mit Heer
Und Fackel und Spieß und Unschuldsfessel! das tröstete!
Die Unschuldsfessel und falscher Freundekuß

Den Welt- und Freundverlassenen! ward Labung ihm,
Die Galle ward ihm Labung! »Ich bin's!« Ihm ward
Die Fessel Triumphkranz! »Sucht Ihr mich? nichts mehr?«
Und führten den prangenden König,

Voll hohen Unschuldsgefühls. »Ihr greift mich in der Nacht.
Ich hab' am Tage gelehrt, Ihr griffet mich nicht!
Ich bin's, und dies ist Eure Stunde,
Im Dunkeln!«

Und führten den Siegprangenden:
»Ich bin ein König!« und geißelten, spotteten sein:
»Seht, welch ein Mensch!« in Dornenkrone
Mit der Miene der Thronesunschuld.

»In den Wolken komm' ich!« »Er lästert Gott!«
Zerrissen die Kleider, huben ihn empor aufs Kreuz!
»Heut soll mein Paradies Dir sein!«
Und gaben ihm Galle! er trank der Labung

Triumphstrank. »'s ist, ist vollbracht!«
Und starb verkannt! - War nicht verkannt!
Die Thrän' und Blut, am Berge zu Staub geweint,
Ward Perl' der Krone! Gott kannt' ihn!

Er lebt, und alle Welten beseliget
Sein Nam', überwindet die Hölle, giebt sanften Tod!
Von der Welt verkannt, wir sehn ihn einst
In Wolken wiederkommen!

Verkennt, die ihn verkannten! erkennt,
Die ihn noch wiederfinden! O Freund, wie er,
Rufe Dein Eli! ach, und hör nicht
Das Geschrei der Dunkeln in öder Hülle!

Das Gedicht „Sie waren von der Welt verkannt“ von Johann Gottfried Herder ist auf abi-pur.de veröffentlicht.

Autor	Johann Gottfried Herder	**Titel**	„Sie waren von der Welt verkannt“
Verse	64	**Wörter**	419
Strophen	16		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Inhalt

Thema des Gedichts
Was beschreibt das Gedicht (Erlebnis, Jahreszeit oder eine bestimmte Zeit)?
Zusammenhang zwischen Titel und Gedicht
Lyrisches Ich - Wer spricht im Gedicht? Woran erkennt man das?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Aufbau

Verse und Strophen
Reimschema (Kreuzreim, Paarreim, umarmender Reim, Haufenreim, verschränkter Reim, Schweifreim etc.)
Gibt es ein Versmaß? Versmaß (Metrum) bestimmen.
Kadenz: Wie sind die Endsilben im Gedicht?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Sprache

Auffälligkeiten der Sprache (Werden beispielsweise viele Adjektive, nur Substantive, Vokale etc. verwendet?)
Wie spricht das lyrische Ich (traurig oder fröhlich)?
Benenne die Stilmittel und Reimformen, die zum Einsatz kommen.
Satzbau: Parataktischer & hypotaktischer Satzbau
Welche Zeitform wird genutzt (Präsens, Präteritum, Futur)?

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?
Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?
Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?

Schlussteil

Gedichtinterpretation

Intention des Gedichtes: Was will das Gedicht?
Wurde unsere Vermutung (Deutungshypothese Einleitung) darüber bestätigt?
Gibt es Fragen, die im Gedicht unbeantwortet bleiben?
Wertung: Ist das Gedicht typisch für die Epoche? Ist es charakteristisch für den Autor?
Ist das Gedicht (Form, Sprache, Inhalt, Aussage) aus heutiger Sicht noch bedeutungsvoll?
Persönliche Stellungnahme (sofern ausdrücklich verlangt)

Diese Checkliste kann von Dir unter Angabe der Quelle frei verwendet werden. Weitere Analysen und Interpretationen von Gedichten findest Du auf unserer Website abi-pur.de.

Zum Autor Johann Gottfried Herder befinden sich in unserer Datenbank 413 Gedichte.